

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/507/2009/I-12
Einreicher:	Amt für Gebietsangelegenheiten und Ortschaften

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	11.01.2010				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	27.01.2010				
Stadtrat	öffentlich	17.02.2010				

Titel:

Vereinbarung zur Städtekooperation

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, mit den Städten Lutherstadt Wittenberg, Bitterfeld-Wolfen und Köthen (Anhalt) eine Städtekooperation zur Stärkung der großen zentralen Orte in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg zu gründen.

Vorerst soll ohne vertraglichen Rahmen in der Anlaufphase 2010 an einem gemeinsamen Referenzprojekt gearbeitet werden.

Finanzbedarf/Finanzierung: entfällt

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

In Anlehnung an die Traditionen der Städtebündnisse des Mittelalters, in denen sich Städte gegenseitig Beistand und Hilfe bei Handel, Siedlungsstrukturen und Abwasserentsorgung garantierten ist es auch in der heutigen Zeit lebensnotwendig, gemeinsame Interessen zu bündeln und gemeinsam aufzutreten.

Die vier größten Städte der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg sind Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen, Lutherstadt-Wittenberg und Köthen (Anhalt). Aufgrund der sinkenden Bevölkerungszahlen und der fehlenden gemeinsamen Außendarstellung ist künftig eine Zusammenarbeit notwendig, um das System der zentralen Orte zu stärken und das Außenmarketing zu verbessern.

Die vier Städte stehen in Konkurrenz, wenn es um wirtschaftliche Ansiedlungen, touristische Vermarktung, Ausbau der Infrastruktur, Erhalt kultureller, medizinischer und Bildungseinrichtungen geht.

Eine Kooperation der Städte kann die Konkurrenz nicht beseitigen, soll aber eine Partnerschaft aufbauen, die uns ertüchtigt, als Region an der Peripherie der Metropolregion Mitteldeutschland zu bestehen.

Auf Initiative der Oberbürgermeister der vier Städte wurde durch die Regionale Planungsgemeinschaft eine Studie beauftragt, die die Chancen und Risiken einer Städtekooperation untersucht hat und mögliche Handlungsfelder einer Zusammenarbeit aufzeigt. Mit der Erarbeitung der Studie wurde das Institut für Wirtschafts- und Regionalentwicklung Leipzig beauftragt.

Die Studie (Kurzfassung) liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Der Stadtrat nimmt die Studie zur Kenntnis.

Im Ergebnis wurden folgende Handlungsfelder vorgeschlagen:

1. Kooperation in der Verwaltungsarbeit der Städte
2. Kooperationsfeld Raumplanung – zentralörtliche Versorgung
3. Innen- und Außenmarketing
4. Kooperationsfelder in Zuständigkeit der Landkreise

In der Studie wurden Leitziele verankert, die das gemeinsame Handeln bestimmen sollen (siehe Kurzfassung der Studie Anlage 2).

Die vier Städte haben vereinbart, auf Basis einer freiwilligen Zusammenarbeit in einer Anlaufphase beginnend ab 2010 konkrete Projekte gemeinsam zu erarbeiten.

Die Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg soll in den Prozess begleitend eingebunden werden.

Zunächst wird ein Referenzprojekt erarbeitet, bei dem die Ausgangslage der vier Städte ähnlich ist, und das Projekt einen weitgehenden Konsens erwarten lässt. Als Thema wurde einvernehmlich der demographische Wandel in der Region gewählt.

Arbeitsplan 2010

Erarbeitung von abgestimmten Strategien zum Umgang mit dem demographischen Wandel in den 4 Städten

- Untersuchung der Stadt –Umlandproblematik

- Untersuchung der Stadtstrukturbeziehung zwischen Kernstadt und den weiteren Siedlungsstrukturen
- Auswirkungen der Altersstruktur unserer Bevölkerung auf unser zukünftiges Handeln
- Erfahrungsaustausch zu nachhaltigen Konzepten der Stadtentwicklung der einzelnen Städte, die Demographie betreffend

Die Bearbeitung erfolgt durch die 5 beteiligten Partner – die 4 Städte und die Regionale Planungsgemeinschaft – mit eigenem Personal ohne zusätzliche Kosten.

Die Zusammenarbeit der Städte Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen, Lutherstadt-Wittenberg und Köthen (Anhalt) soll zunächst ohne formelle Verträge erfolgen.

Die Arbeitsgruppe wurde bereits gebildet und hat die vorliegende Beschlussvorlage gemeinsam erarbeitet.

Zweimal jährlich wird die Arbeitsgruppe der fünf Partner den Oberbürgermeistern und am Ende des Jahres 2010 den Stadträten über den Stand der Arbeiten berichten.

Das Referenzprojekt wird zeigen, welche Potentiale eine Städtekooperation für jede einzelne der vier Städte birgt, ob das gewählte Thema Demographie umfassend mit eigener Verwaltungskraft analysiert werden kann und welche zukunftsfähigen gemeinsamen Ideen sich weiterhin entwickeln lassen.

siehe Anlage 2: Kurzfassung der Studie Städtekooperation